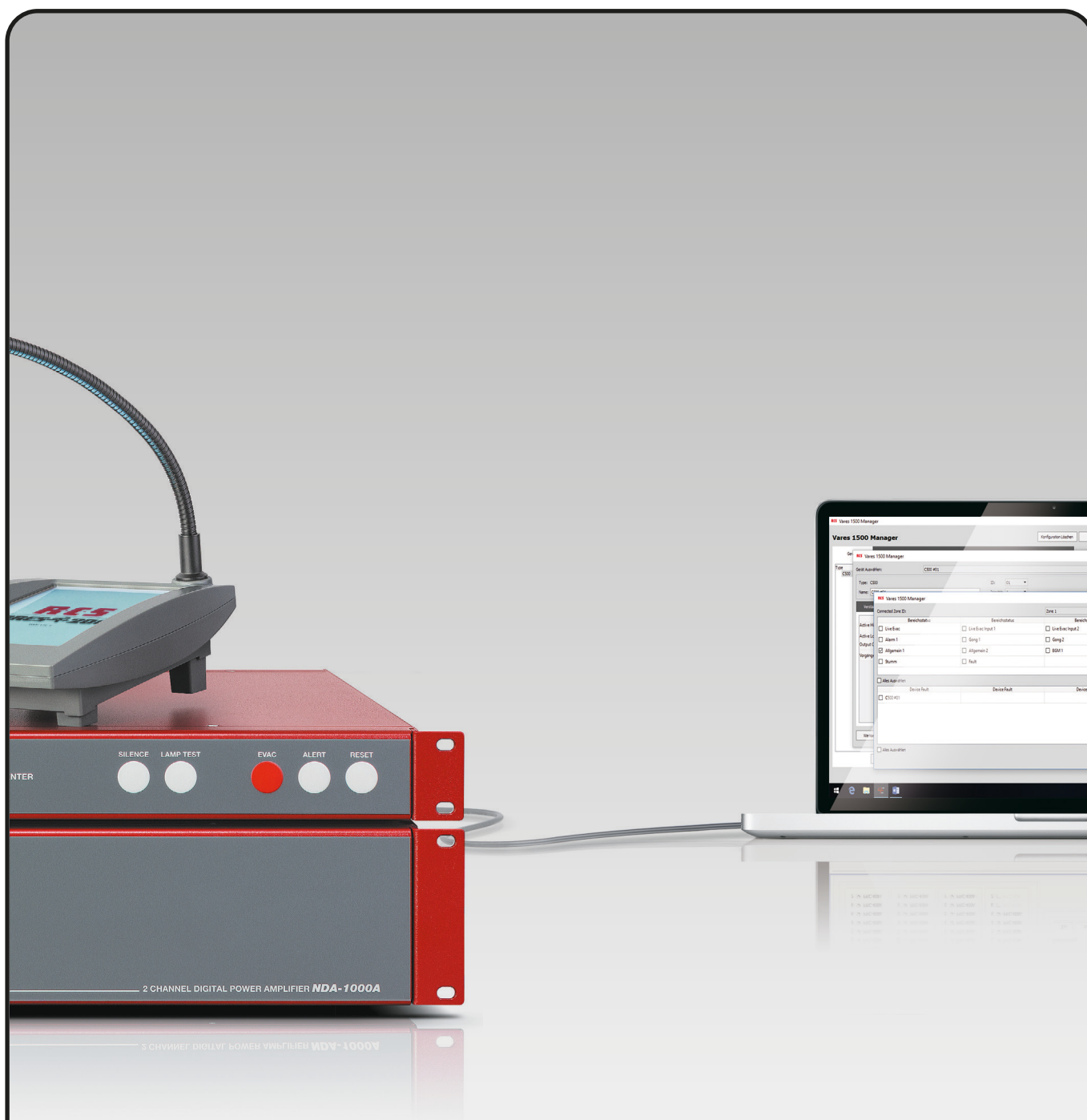


VARES-2000

UPDATE L-NET BUSTEILNEHMER

RCS[®]
AUDIO-SYSTEMS



SOFTWARE

FÜR VARES-2000 SYSTEME

BEDIENUNGSANLEITUNG

- DEUTSCH

NUR FÜR ÄLTERE SYSTEME

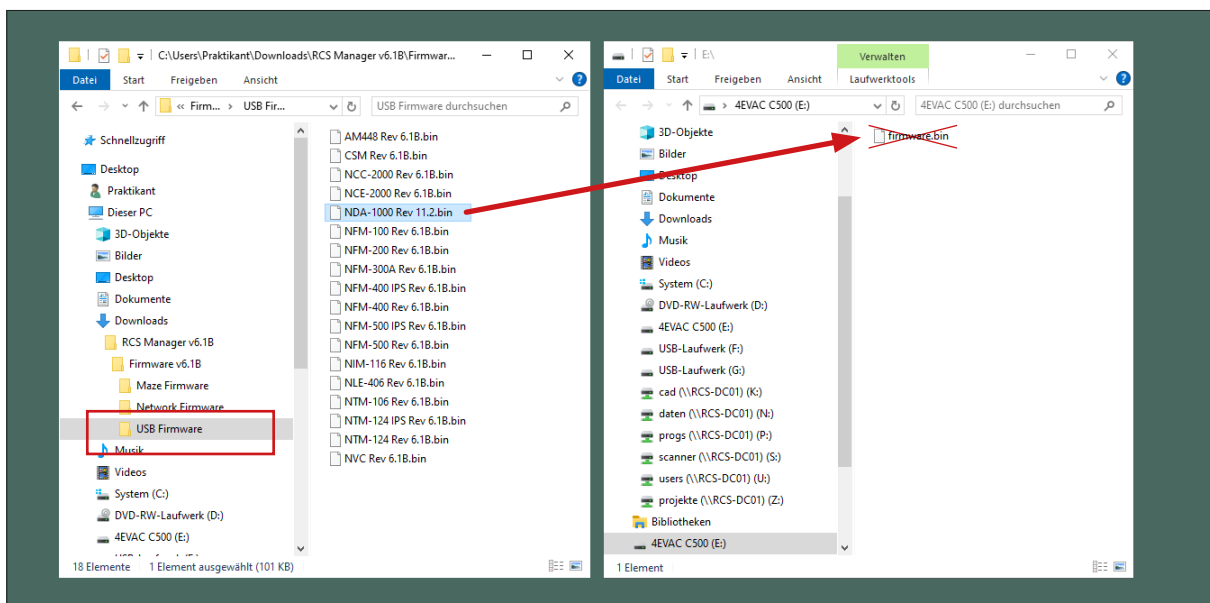


HINWEIS: Nur für ältere Systeme. Upgrade USB Bootloader → L-Net Bootloader

SCHRITT 1a AUSTAUSCHEN DER DATEI »Firmware.bin«

Bei alten Systemen war es so, dass bei einem Firmware-Update auf jedem Gerät per USB eine Datei einfach gegen eine Neue ausgetauscht wurde. Diese Datei „**Firmware.bin**“ wird nun **einmalig** durch eine spezielle Datei „**[GERÄT] USB-Network.bin**“ ersetzt. Alle Ordner finden sich im Ordner „**Network Firmware**“ (Bestandteil jedes SW-Packages).

Wählen Sie den Ordner Schritt 1a – USB To Network Bootloader Upgrade aus:



WICHTIG: Diese Datei muss die Richtige für das entsprechende Gerät sein. Eine falsche Datei macht im nächste Schritt das Gerät unbrauchbar!!

Hintergrundwissen:

Neben der Firmware-Datei existiert auf jedem Gerät eine weitere Bootloader-Datei. Diese sorgt beim Startup des Gerätes dafür, dass dieses zunächst auf dem USB-Port „auf Updates lauscht“, somit das Gerät als Laufwerk im Windows-Explorer erscheint. Nach diesem Upgrade auf L-Net FW wird der USB-Port überflüssig und wird nicht mehr abgefragt.

Nachdem jedes Busgerät per USB mit der speziellen Datei versehen wurde, können alle Busteilnehmer wieder angesteckt werden. Dabei zeigt die Anlage abnormales Verhalten (alle LEDs leuchten o.ä.), das ist für den Moment normal, da die Geräte sich in einem undefinierten Zustand befinden.



HINWEIS: Für den nächsten Schritt müssen **redundante Verbindungen in L-Net Zweigen unterbrochen** werden (Öffnen des Loops), **G-Net Verbindungen** zwischen Zentralen müssen nun **redundant** ausgeführt sein! Sollte das vor Ort nicht möglich sein, werden die G-Net Verbindungen alle unterbrochen, die Zentralen müssen dann als Insellösungen weiterbehandelt werden!

FÜR AKTUELLE SYSTEME



HINWEIS: Nur für aktuelle Systeme. Update L-Net Bootloader

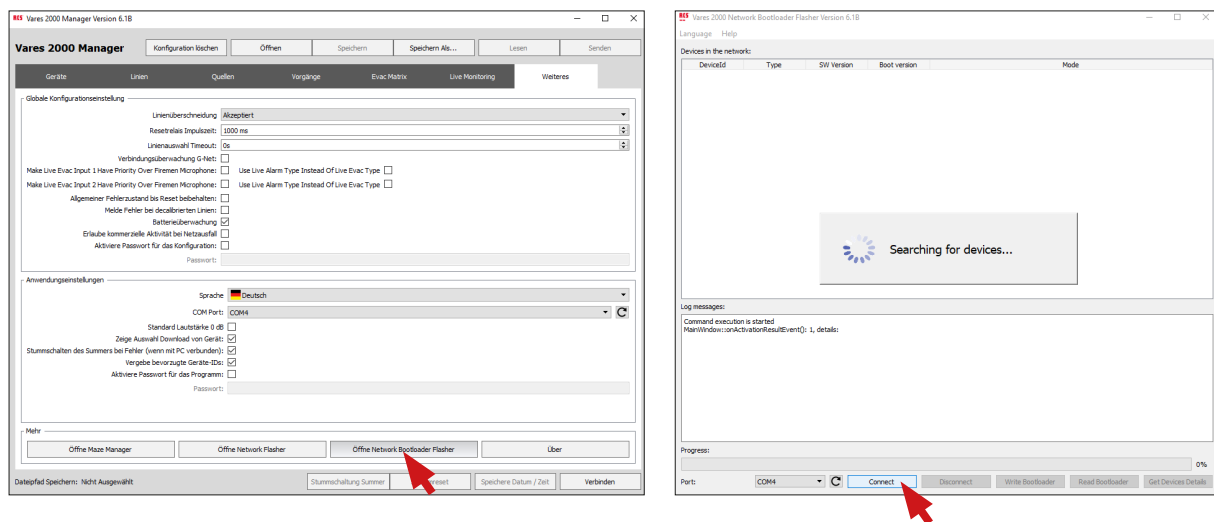
SCHRITT 1b AUSTAUSCHEN DER DATEI »Network [Gerät] Rev_x.x.bin«

Soll bei aktuellen Systemen der Bootloader aktualisiert werden, müssen die Busteilnehmer zuerst über den Network Flasher eine spezielle Datei anstelle der Firmware bekommen, damit diese vom Network Bootloader Flasher gefunden werden können. Dazu wird im Network Flasher die Datei „**Network [Gerät] Rev_x.x.bin**“ durch die Datei „**[Gerät] Network Bootloader Rev_x.x.bin**“ ersetzt; daraufhin weiter mit **Schritt 2**.

SCHRITT 2 ÖFFNEN DES UNTERPROGRAMMS NETWORK BOOTLOADER FLASHER

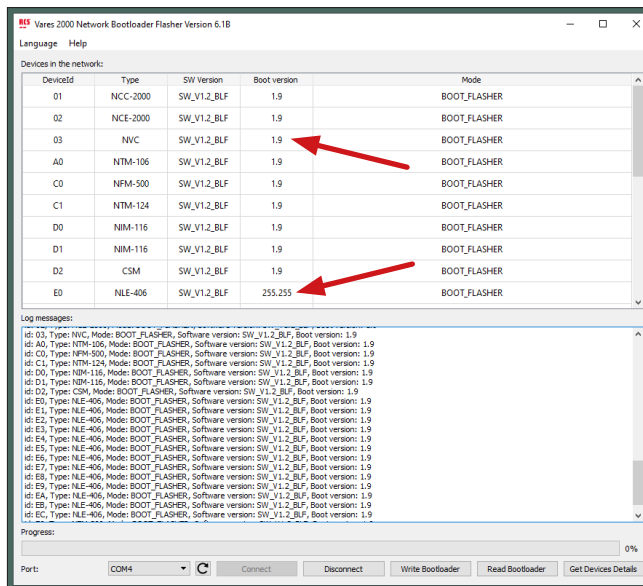
Alles Folgende wird vom Rechner aus über das L-Net ausgeführt. Wichtig für den nächsten Schritt: der Rechner muss über den **L-Net Adapter NPA-150** an einem **Controller** angesteckt werden!

Im RCS-Manager wird im Fenster „WEITERES“ das Unterprogramm Network Bootloader Flasher geöffnet. Dieser funktioniert über den gleichen Windows-COM-Port wie der RCS Manager. Direkt mit dem Verbinden startet das Programm damit, das System nach den speziellen Dateien „**[GERÄT] USB-Network.bin**“ bzw. „**[GERÄT] Network Bootloader Rev_x.x.bin**“ zu durchsuchen.



Als Ergebnis erhält man eine Übersicht aller Busteilnehmer im System mitsamt DeviceID, SW-Version und Boot-Version. In der Spalte „Boot Version“ bedeutet der Ausdruck „255.255“, dass das entsprechende Gerät noch per USB upgedatet wird.

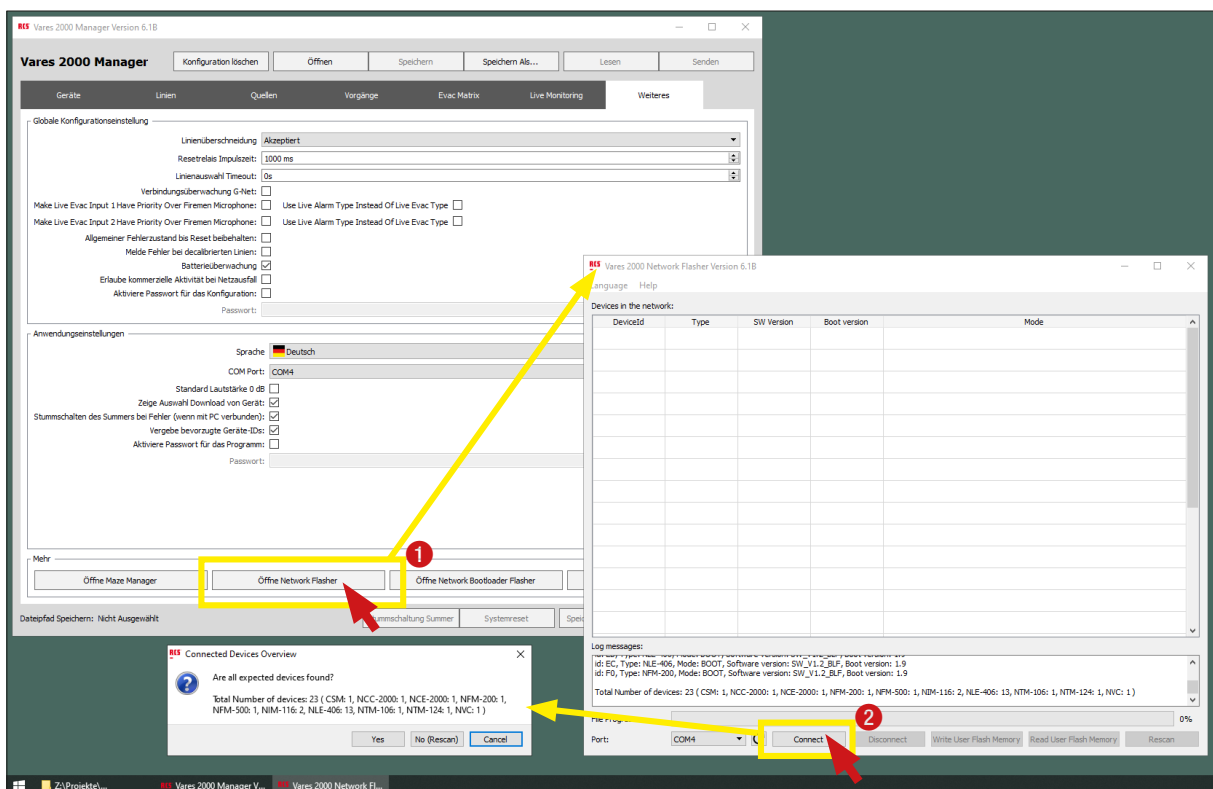
Anschließend wählt man über „Write Bootloader“ die passende Datei „**[GERÄT] NetBoot Rev_x.x.bin**“ aus und startet den Austausch-Vorgang. Dies muss für jedes Gerät einzeln gemacht werden, also Zeile für Zeile, ID für ID. Direkt im Anschluss des Vorgangs wird in der Spalte „Boot Version“ eine Version im Format „x.x“ angezeigt (Bei alten Systemen: der Busteilnehmer reagiert ab jetzt nicht mehr auf den USB-Port)!



Sind alle Geräte mit dem neuen Bootloader versehen, kann das Unterprogramm geschlossen werden.

SCHRITT 3 UPDATEN DES SYSTEMS MIT DER NEUEN L-NET FIRMWARE

Mit Schritt 3 wird das gesamte System mit einer neuen L-Net Firmware versehen. Voraussetzung: das System funktioniert auf Basis des L-Net Bootloaders. Das kann man herausfinden, indem man sich die Hardware anschaut: alle Geräte mit L-Net Bootloader haben auf ihrem FW-Aufkleber „(B.L.)“ für „Bootloader L-Net“ stehen. Außerdem ist die Ausführung des Bootloaders in der Software nachvollziehbar, siehe dazu Schritt 2.

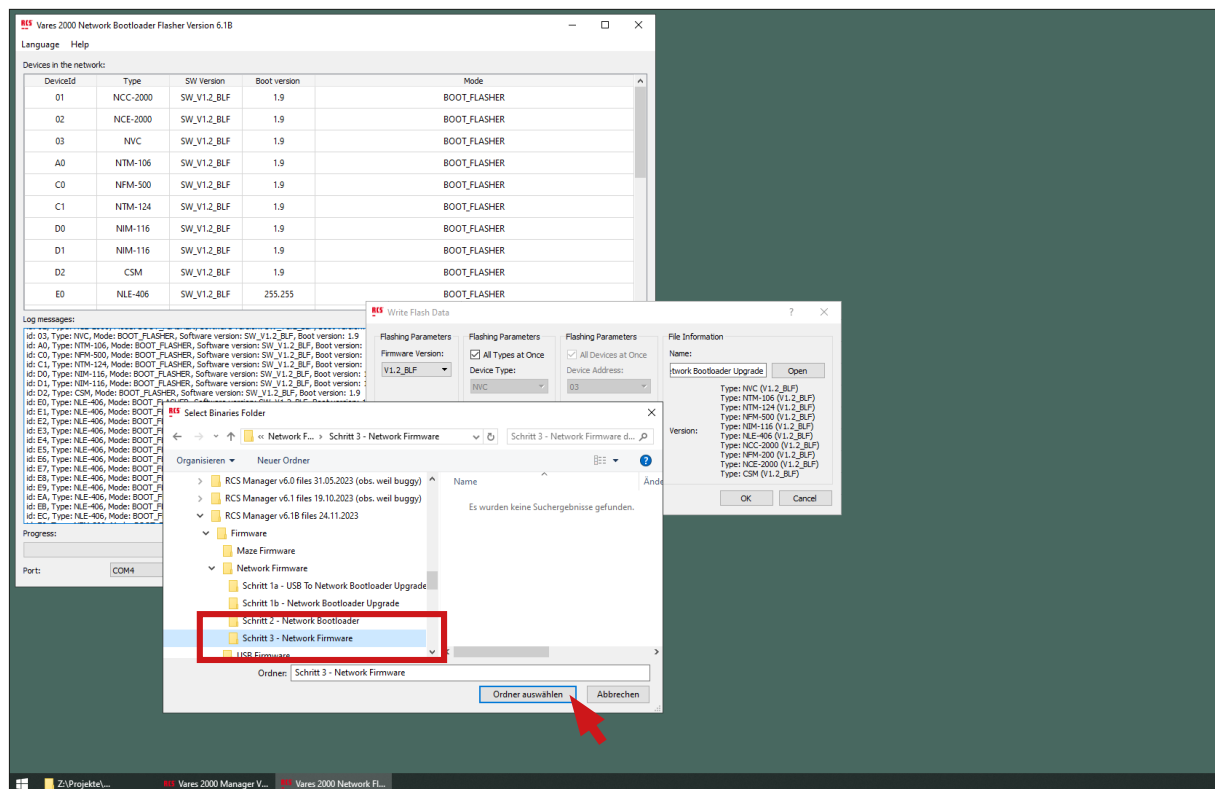


Vorgehensweise

Verbinden Sie Ihren PC über den Programmieradapter NPA-150 A mit einem Controller der Anlage.

- Öffnen Sie den VARES-2000 Manager in der aktuellen Version.
- Wechseln Sie auf den Reiter „Weiter“ und wählen Sie links unten den Button „**Öffne Network Flasher**“
- Nachdem sich das Unterprogramm geöffnet hat drücken Sie „**Connect**“. Das Programm sucht alle Busteilnehmer und fragt darauf hin noch einmal nach, ob alle Geräte gefunden wurden.

Nach Bestätigung werden alle L-Net Busteilnehmer samt Bootloader Version und Firmwarestand angezeigt:

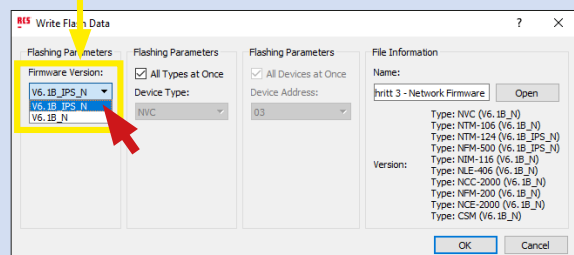


Nach Auswahl „**Write User Flash Memory**“ wählt man den Ordner „**Schritt 3 - Network Firmware**“ aus. Hier werden keine einzelnen Dateien angezeigt, da alle Dateien im Ordner verwendet werden.

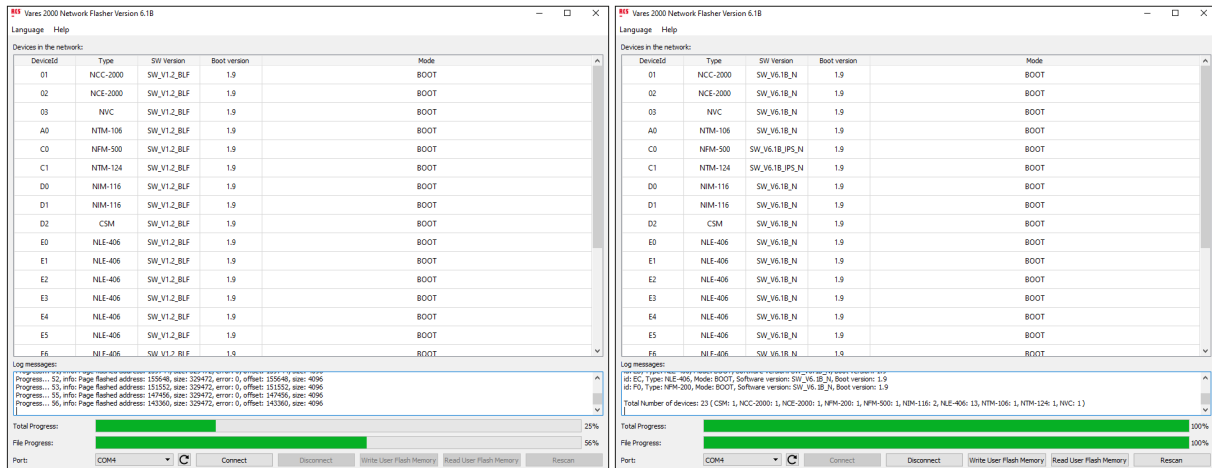
Nun ist unter „**Flashing Parameter**“ standardmäßig die Firmware Version IPS eingestellt (aktuelle Touch-Sprechstellen haben ein IPS Display, erkennbar am Zusatz I.P.S. auf dem FW-Aufkleber). Sollte Ihre Anlage mit Sprechstellen der früheren Generation ausgestattet sein, so wählen Sie **hier** bitte die entsprechende Version.



TIPP: Sollten Sie beide Versionen von Sprechstellen im System haben, so führen Sie das Update zuerst mit einer Auswahl komplett durch und führen danach für die andere Auswahl das Update der entsprechenden Sprechstelle(n) einzeln durch.



Das gesamte Bussystem L-Net / G-Net wird nun mit der ausgewählten Firmware versehen. Anschließend wird in der Spalte „**SW Version**“ der aktuelle Stand angezeigt. Nun kann das Unterprogramm geschlossen werden (**ACHTUNG: vorher muss zwingend „Disconnect“ ausgeführt werden!!**) und der Prozess ist abgeschlossen. Die Anlage macht automatisch einen Reboot.



Auch die Verstärker **NDA-1000 A** müssen mit der aktuellen Firmware versehen werden. Die Verstärker sind NICHT Teil der L-Net Umgebung und werden per USB-Verbindung mit der aktuellen Firmware Datei bespielt:

- Machen Sie den Verstärker komplett spannungslos (230V / Batterie). Ziehen Sie ggf. die AMP-Link und 100V Verbindungen ab (sind diese angesteckt kann es u.U. zu Verbindungsproblemen per USB kommen).
- Verbinden Sie den PC per USB-Kabel (USB-A auf USB-B) mit dem Verstärker und schalten Sie diesen ein.
- Es öffnet sich der Windows-Explorer mit einem Wechseldatenträger. Hier tauschen Sie die Datei „**Firmware.bin**“ gegen die aktuelle USB-Firmware „**NDA-1000 Rev xx.x.bin**“ aus.
- Führen Sie die Windows-Funktion „*Hardware sicher entfernen und Medium auswerfen*“ aus. Diese finden Sie in der Taskleiste von Windows rechts unten bei der Uhr. Stecken Sie anschließend das USB-Kabel ab.
- Schalten Sie den Verstärker wieder aus. Schließen Sie daraufhin alle Kabel wieder an und schalten Sie das Gerät wieder ein (zuerst 230V, dann Batterie anklammern). Es muss ein Anlaufen des Lüfters zu hören sein!
- Wenn alle Verstärker wieder aktiv sind, machen Sie bitte einen Reset der Anlage. Damit werden alle Verstärker wieder eingelesen und mit interner ID versehen.

Zuletzt ist vermutlich noch die Programmierung des Systems auf altem Stand.

Öffnen Sie daher die alte Config mit dem aktuellen RCS Manager und speichern Sie diese gesondert auf Ihrem PC (Empfehlung: den Ordner in der Benennung mit der Version z.B. v6.1B zu versehen). **Kopieren** Sie anschließend die Dateien auf die SD-Karte(n) oder senden Sie die Config auf das System.

All information provided in this document is subject to change without notice. VARES-1500 may also make improvements and/or changes in the products described in this information at any time without notice.

